

# Lernen so nahe der Natur

Die Waldschule in Esternberg erfährt ein „Revival“. Noch heuer soll der Rundweg neu eröffnet werden.

ESTERNBERG. Vorbei geht's an Riesentanne, Schneeballstrauch, Traubenkirsche, Erle, Salweide oder Eberesche – wer kennt schon noch diese Baum- und Straucharten beziehungs-

## Leben mit Holz

Mehr zum Thema auf [meinbezirk.at/holz-ooe](http://meinbezirk.at/holz-ooe)



Foto: Panthermedia

weise erkennt sie gar bei einem Spaziergang durch den Wald? „Die Kinder haben teilweise nicht einmal eine Fichte von einer Tanne unterscheiden können“, erzählt Hans Schererbauer, „und das obwohl sie in einer Sauwaldgemeinde leben.“



**Eingang zur Waldschule in Esternberg:** Der drei Kilometer-Rundweg ist eine faszinierende Lehrstunde über den Wald. Fotos: Schererbauer

Der ehemalige Esternberger Volksschuldirektor hat 1994 die Waldschule ins Leben gerufen. An dem drei Kilometer langen Rundweg mitten im Wald hat er mit selbstgemachten Tafeln aus Lärchenholz die Baumarten gekennzeichnet. Schulklassen haben die Waldschule besucht, Schererbauer selbst hat hunderte Führungen gehalten. „Aber wie es halt so ist – kennt's einmal

jeder, weiß man es irgendwann nicht mehr zu schätzen“, sagt er. Deshalb ist die Waldschule „eingeschlafen“, die Holztafeln sind verrottet.

Aber die Gemeinde Esternberg ist sich der Bedeutung der Waldschule bewusst, was Schererbauer besonders freut. „Speziell Bürgermeister Rudolf Haas hat die Reaktivierung vorangetrieben“, berichtet er. „Ebenso



**„Gotteshaus im Wald“:** Blick nach oben im Walddom.

wie die Gesunde Gemeinde Esternberg.“ Vor zwei Jahren hat sich eine Gruppe aus 20 Leuten gebildet, die der Waldschule seither neues Leben einhaucht. Auch eine Förderung durch die Leader-Region Sauwald-Pramtal ist dem Projekt gewiss. „Läuft alles nach Plan, möchten wir die Reaktivierung heuer im Mai vollenden“, beschreibt Schererbauer. Und was wird alles neu?

## wie's geht

„Es wird mehr Stationen für Kinder geben, etwa Geräte für Bewegung“, beschreibt Schererbauer. Außerdem kommt ein Bienenschaukasten, und Kräuterpädagogin Ingrid Luger pflanzt Heilkräuter an. Aber



„Wer den Wald als Kind schätzen lernt, wird sich als Erwachsener um ihn kümmern.“

HANS SCHERERBAUER

Foto: Schwendinger

Höhepunkt wird der Walddom mit über 100 Jahre alten Buchen bleiben. „Die Bäume sind gewachsen wie das Dach einer Kathedrale“, beschreibt Schererbauer. Alle Neuerungen verrät der Esternberger noch nicht. Aber das Ziel der Waldschule ist klar: „Es soll in Zukunft wieder mehr Botschafter für die Natur geben. Menschen, die mitleiden

können mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten“, beschreibt Schererbauer. „Denn wer den Wald als Kind schätzen lernt, wird sich auch als Erwachsener um ihn kümmern.“ Schererbauer selbst ist seit Kindesbeinen an mit dem Wald verbunden. „Ich habe Asthma gehabt“, erzählt er. „Und meine Mama hat im Wald immer zu mir gesagt: 'Atme tief ein. Denn die Waldluft ist die gesündeste Luft.'“

### ZUR SACHE

**Die Waldschule** ist nahe der Ortschaft Vollmannsdorf in der Gemeinde Esternberg zu finden. An der Haugstein Bezirksstraße von Esternberg nach Vichtenstein befindet sich ein **Wegweiser**. Die Waldschule ist **offen zugänglich** für alle. Sobald sie im Sommer 2018 neu eröffnet wird, können sich Schulklassen für **Führungen** anmelden.